

«It's only 25 basis points»
Gegenläufige Auswirkungen
auf Schweizer Vorsorge

Der Zinsentscheid vom 16. Dezember 2015 der US Notenbank FED war keine Überraschung. Die Frage nach Auswirkungen auf die Vorsorgekosten und Rückstellungen wird besonders drängend im Hinblick auf mögliche weitere Zinsschritte im 2016. Denn diese wurden gestern von der US-Notenbank FED angedeutet.

Kleiner Entscheid mit vielen Auswirkungen

Erstmals seit Juni 2006 hat die US-Notenbank FED die Zinsen wieder erhöht. Die Notenbankchefin Janet Yellen hat die unmittelbaren Konsequenzen des Entscheides heruntergespielt. Die Auswirkungen auf die berufliche Vorsorge mit ihrem langfristigen Fokus können jedoch materiell sein. Darum müssen sich Arbeitgeber und Vorsorgeeinrichtung mit der weiteren Entwicklung auseinandersetzen. Mit Blick auf die Vorsorge sind mehrere Aspekte relevant:

- **Zinsniveau:** Beeinflusst die Bewertung der Verpflichtungen (Passivseite)
- **Anlagesituation:** Beeinflusst die finanzielle Situation der Pensionskasse (Aktivseite)
- **Konjunktur/Inflation:** Beeinflusst die Erwartungen der Firma bzgl. Mitarbeiter, Löhne, Teilliquidation, etc.

Zinsniveau: Keine Auswirkung auf Abschluss 2015

Das Zinsniveau beeinflusst direkt die Bewertung der Vorsorgeverpflichtungen nach IAS19, US GAAP aber auch nach SWISS GAAP. Höhere Zinsen führen in der Regel zu einer Reduktion der Verpflichtungen und Vorsorgekosten. Die Marktteilnehmer erwarten, dass kurzfristig das Zinsniveau in der Schweiz durch diesen FED-Entscheid nicht beeinflusst wird. Somit gehen wir davon aus, dass für die Jahresabschlüsse 2015 nach IAS19/US GAAP keine Anpassung der Diskontsätze erforderlich sein wird.

Anlagen: Finanzielle Situation unmittelbar betroffen

Bereits im Vorfeld des FED-Entscheides wurde intensiv diskutiert, wie sich eine Zinserhöhung auf die Anlagemärkte auswirken wird. Der aktuelle Entscheid dürfte daher zum grössten Teil bereits in den Kursen enthalten sein. Nicht auszuschliessen sind kurzfristige Turbulenzen

und die Auswirkungen von weiteren Zinserhöhungen im 2016. Die Vermögensanlagen beeinflussen unmittelbar die finanzielle Situation der Pensionskassen und den Deckungsgrad. Ebenso erhöht bzw. reduziert sich das Sanierungs- und Cash Flow-Risiko der angeschlossenen Arbeitgeber. Die Vermögensanlagen fliessen als Plan Assets in die Bestimmung der Rückstellungen nach IAS19/US GAAP ein. Empfehlenswert ist damit die Überprüfung der Auswirkungen weiterer Zinsanstiege auf die Vermögensentwicklung der Vorsorgeeinrichtung. Die anvisierte Stabilität der heutigen Anlagestrategie (meist geprüft mittels Stresstests) muss sich damit in der Praxis bewähren.

Konjunktur: Firmenspezifische Auswirkungen prüfen

Die konjunkturelle Entwicklung wirkt sich auf die Pensionskasse und damit auf die Kosten des Arbeitgebers aus. Beispielsweise vermindert eine Reduktion der Mitarbeiterzahl die Risikofähigkeit der Pensionskasse. Teilliquidationen und/oder Planänderungen sind die Folge. Bei steigender Inflation und in der Folge steigenden Zinsen erhöhen sich die Leistungsversprechen ebenso wie die Rückstellungen und Kosten nach IAS19/US GAAP.

Wir unterstützen bei der Planung

Die Optimierung bzw. Analyse dieser zum Teil gegenläufigen Auswirkungen sind für die Firmen und Pensionskassenverantwortlichen von grossem Interesse. Unser spezialisiertes Team fokussiert sich auf diese Problemstellungen. Wir analysieren für Pensionskassen und Finanzverantwortliche mögliche Entwicklungen und die daraus resultierende Auswirkung auf die Vorsorgekosten.

*Dr. Frank Meisinger, dipl. Pensionsversicherungsexperte
Corporate Consulting*

*Pension Services -
Die Beratungsfirma von Swiss Life*

Sprechen Sie mit uns:

*Swiss Life Pension Services
General-Guisan-Quai 40
Postfach, 8022 Zürich
Telefon 0800 00 25 25
pension.services@slps.ch
www.slps.ch*